

Dem Himmel so nah: Wünschewagen erfüllt Hospizgästen letzten Wunsch

Der ASB-Wünschewagen erfüllte gleich zwei Menschen aus dem Wolfenbüttler Hospiz einen Herzenswunsch.



Für Thomas und Barbara ging es hoch hinaus. | Foto: Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Niedersachsen e.V.

Wolfenbüttel. Der ASB-Wünschewagen Niedersachsen erfüllte nun gleich zwei Hospizgästen aus Wolfenbüttel einen letzten Wunsch und macht sie zu Ballonfahrern. Das berichtet der ASB in einer Pressemitteilung.

Schon ihr halbes Leben lang will Barbara in die Lüfte steigen. Einmal dem Himmel ganz nah sein. Das geliebte Harzvorland von oben sehen. Den Alltag, Ängste und alle Sorgen zurücklassen. Nie hat das geklappt. Die Zeit hat nicht gereicht. Das Geld. Bis jetzt – denn nun durfte die schwerstkranke 70-jährige ALS-Patientin sprichwörtlich wenigstens einmal über den „Dingen schweben“, im Heißluftballon abheben. Möglich gemacht haben diesen letzten Herzenswunsch der ASB- Wünschewagen Niedersachsen und das Team vom Hospiz Im Gutsark Wolfenbüttel. Für das Wünschewagen-Team war es bereits der 500. erfüllte Wunsch.

Noch einmal hoch hinaus

Seit September lebt Barbara im Hospiz Wolfenbüttel und habe den Mitarbeitern dort immer und immer wieder von ihrem großen Traum berichtet. Bei Pflegedienstleiterin Anja Wagner-Brandt sei sie damit auf offene Ohren gestoßen. Sie hat das Wünschewagen-Team vom Arbeiter- Samariter-Bund Landesverband Niedersachsen e.V. (ASB) informiert. Und das hat kurzerhand alle Hebel in Bewegung gesetzt, damit Barbara trotz der enormen Einschränkungen, die ihre Erkrankung bereits mit sich bringt, noch einmal zur Reisenden werden kann.

Und Barbara machte ihren Ausflug nicht allein. Denn im Hospiz hat sie ihren „Seelenverwandten“ Thomas kennengelernt. Der 59-Jährige ist an Krebs erkrankt. Lange hat er nicht mehr zu leben. Er teilt Barbaras Sehnsucht nach dem „Noch-einmal- Abheben“. Die Beiden geben einander Kraft, tragen sich durch die schwere Zeit. Und so steht es außer Frage, dass sie gemeinsam auf Wunschfahrt gehen wollen, als die ehrenamtlichen ASB-Wunscherfüllerinnen Jasmin Lienert-Wahlbrink und Sabine Dollinger mit dem Wünschewagen aus Hannover am Hospiz vorfahren. Die Pflegefachkräfte kümmern sich während der Wunschfahrt sowohl auf dem Boden, als auch in der Luft, um die medizinisch-pflegerische Versorgung der beiden Schwerstkranken. Voller Vorfreude und aufgeregt gingen die die Reisenden auf dieses letzte große Abenteuer.



Die beiden ASB-Wunscherfüllerinnen Jasmin und Sabine (v.l.n.r) mit ihren Fahrgästen Thomas und Barbara . Foto: Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Niedersachsen e.V.

Mit dem „Brockenballon“ von Pilot Winfried Borchert starten die Vier schließlich von einem Feld bei Wernigerode aus zur 14 Kilometer langen Fahrt über das Harzervorland. Sanft hob die Reisegruppe ab und ließ Baumwipfel und Sorgen zurück. Die Sonne schien und der Blick war gigantisch. Barbara und Thomas hielten Händchen und strahlten. Mit Pralinen im Gepäck genossen sie die wunderbare Stille, die nur unterbrochen wurde, wenn Pilot Borchert den Brenner anschmiss, damit der Ballon wieder mehr an Höhe gewinnen konnte und dahin flog, wohin der Wind die Reisenden trug. Nach einer sanften Landung, wurden die beiden Wünschewagen-Fahrgäste noch von ihrem Piloten getauft – so will es eine alte Tradition. Und so kehrt die ALS-Patientin als „Gräfin Barbara von Bad Harzburg die über die Heimatstadt Geschwebe“ und der Krebserkrankte Thomas als „Graf Thomas von Bad Harzburg der mutige Himmelsstürmer“ zurück ins Hospiz.

regionalheute.de, 23.10.2024